

KREIS SOEST



**TourGuide – 28 Radtouren
durch den Kreis Soest**



www.tourismus-kreis-soest.de

 **Südwestfalen**
ALLES ECHT!


Sauerland
in Südwestfalen

Kreis Soest – fahrradfreundlich und vielseitig

Draußen ist es doch einfach am Schönsten! Besonders, wenn man im Fahrradsattel sitzen und die Vielfalt der Landschaft genießen darf... und landschaftliche Vielfalt wird im fahrradfreundlichen Kreis Soest geboten!

Ob Sie Ihre Radtouren auf den Ausläufern des Sauer- oder des Münsterlandes „er-fahren“, die weiten Sichten zwischen den üppigen Feldern der Hellweg-Börde genießen, oder sich auf den Flussradwegen an Lippe, Ruhr oder Möhne bewegen – 100% Genuss und Fahrspaß sind garantiert.

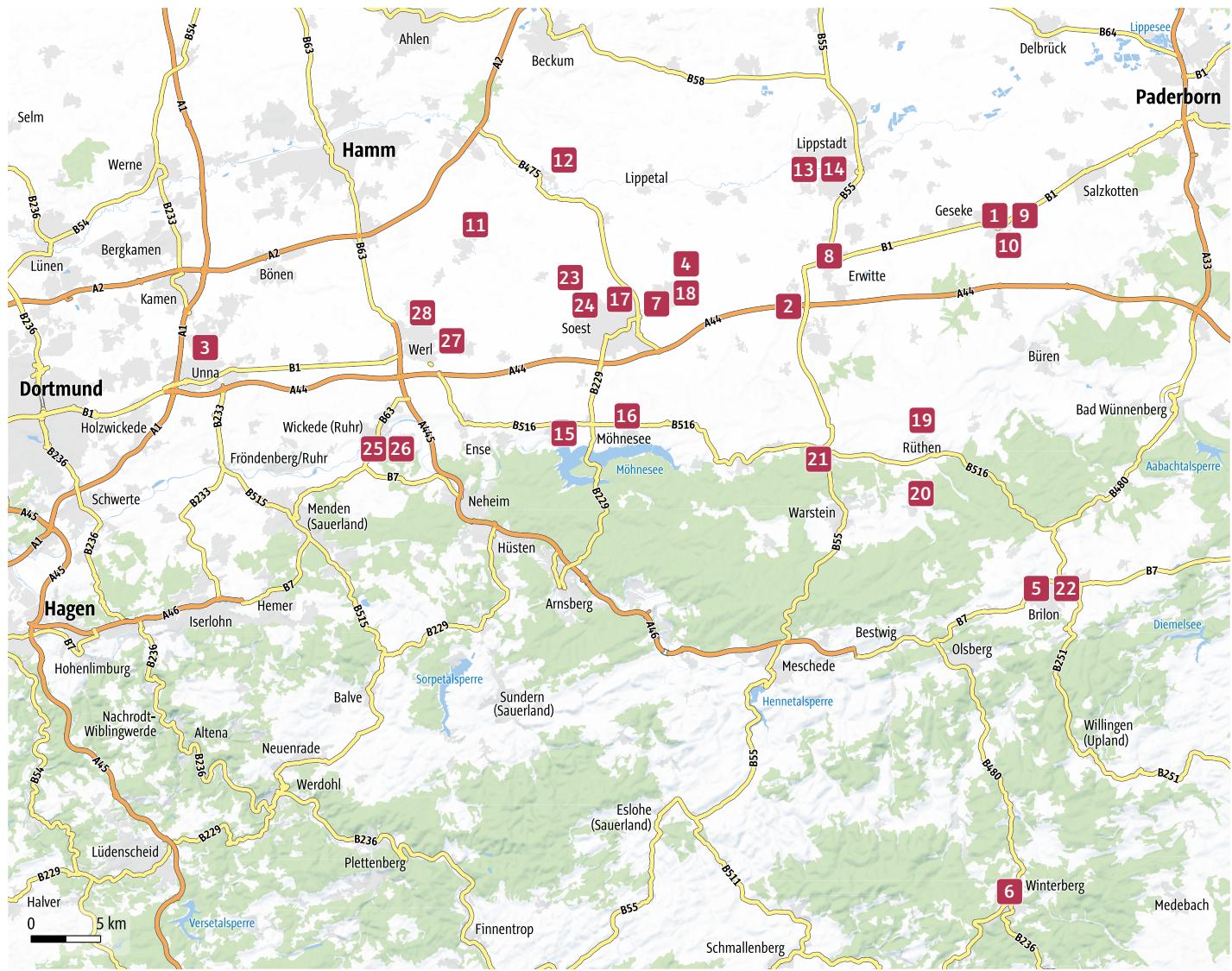
Wir haben für Sie mit den Fahrradexperten unserer Städte und Gemeinden die schönsten 28 Radtouren im Kreis Soest ausgewählt und stellen sie in diesem Tourguide vor.

Alle Touren finden Sie als routingfähige Radtouren in unserer **FreizeitAPP TourInfo** oder auf der Internetseite www.tourismus-kreis-soest.de

Wir wünschen Ihnen viele schöne Radtouren – mit der Familie, mit Freunden oder allein! Genießen Sie den Kreis Soest!

- 1 Steine und Mehr** ↔ 106,6 km 6
- 2 Radeln auf den Spuren des Anröchter Grünsandsteins** ↔ 42,2 km 8
- 3 Westfälische Salzroute** ↔ 88,1 km 10
- 4 Bad Sassendorf – Nordschleife** ↔ 28,1 km 12
- 5 MöhnetalRadweg – Panoramaroute** ↔ 79,6 km 14
- 6 RuhrtalRadweg** ↔ 231,7 km 16
- 7 Hellweg Radio Bäder-Route** ↔ 56,5 km 18
- 8 Erwitter Nordschleife** ↔ 35,9 km 20
- 9 Geseke – Über die Stadtgrenze hinaus** ↔ 38,9 km .. 22

- 10 Steine und Mehr „Nordschleife“** ↔ 57,5 km 24
- 11 Lippetal-Börde trifft Münsterland** ↔ 39,5 km 26
- 12 Lippetal-Römer-Lippe-Route mit Auenland-Schleife** ↔ 21,9 km 28
- 13 Naturerlebnisweg von Lippstadt nach Vellinghausen** ↔ 34,9 km 30
- 14 Lippstädter Schatzroute** ↔ 64,7 km 32
- 15 Möhnesee – Sperrmauer-Tour** ↔ 14,3 km 34
- 16 Blau-Grüne Möhnesee-Radtour** ↔ 23,4 km 36
- 17 Soester Schlüssel-Tour** ↔ 53,2 km 38
- 18 Rundtour „mit Ausblick“** ↔ 32,9 km 40
- 19 Rüthenner Waldrunde (Bike Arena Tour Nr. 41)** ↔ 32,5 km 42
- 20 Rund um Kallenhardt (Bike Arena Tour Nr. 40)** ↔ 23,5 km 44
- 21 Warstein Highlights** ↔ 41,2 km 46
- 22 MöhnetalRadweg** ↔ 69 km 48
- 23 5 am Tag Marathonrunde** ↔ 41,5 km 50
- 24 Welver – Kult(o)ur** ↔ 32,2 km 52
- 25 Berg und Tal – zwischen Ruhr, Haar und Möhne** ↔ 43,2 km 54
- 26 Rund um den Lürwald** ↔ 43,2 km 56
- 27 Werler Kleeblatt – vier Radtouren** ↔ 77,9 km 58
- 28 Hellweg-Route im Kreis Soest** ↔ 52,5 km 60



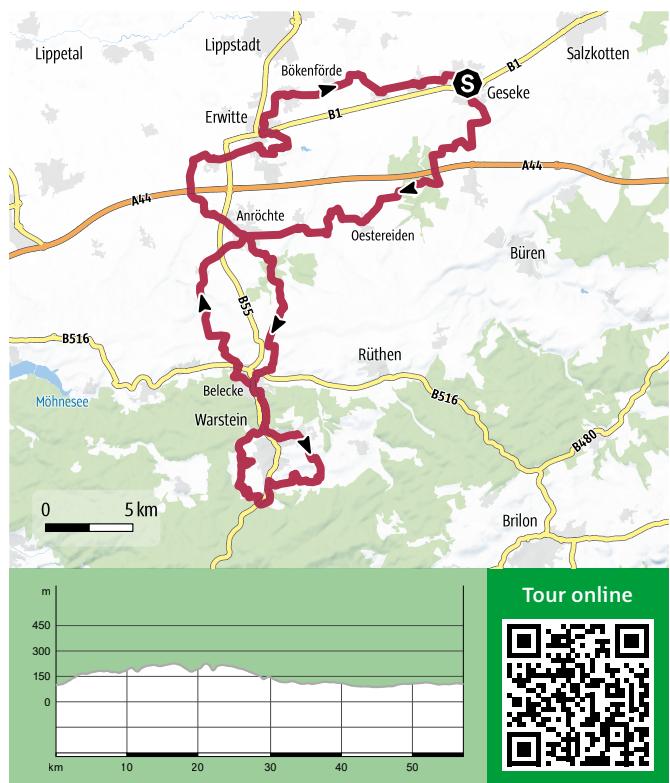


Mit der Radroute „Steine und Mehr“ wird die „Stein-alte“ Kultur- und Abbaulandschaft im wahrsten Sinne des Wortes „erfahrbar“ gemacht.

Mit der Radroute „Steine und Mehr“ kann die Kultur und Abbaulandschaft erkundet werden. An insgesamt 33 Stationen erhalten die Besucher informative Hinweise.

Dabei geht es um ein „Öffnen der Augen“ für die historisch gewachsene Kulturlandschaft, ausgehend von einer frühen Besiedlung, der Nutzung fruchtbarener Böden sowie der Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen, „Schärfen der Sinne“ für die erdgeschichtliche, geologische Basis der Topographie und Landschaftsstruktur sowie der Naturphänomene des Raumes, „Verstehen“ der Entwicklung, der Dimensionen und der Wirkungen des Steinabbaus in der Region, „Kennenlernen“ des Baustoffs Grünsandstein bzw. Grünkalkstein, „Bewundern“ der regionalen Baukultur sowie der vielfältigen Kunstobjekte und zuletzt um „Ruhe und Besinnung“ in dörflicher Idylle.

Diese sogenannten „KulTour-Tankstellen“ sind Orte des „Rastens und Rüstens“, der Begegnung, des Lernens und der Orientierung, an denen die Kulturlandschaft durch die durch sie beeinflussten Stadtlandschaften bespielt werden. Die „KulTour-Tankstellen“ sind außerdem Ankunfts- und Übergangsorte mit der



Tour online



Möglichkeit, Fahrräder oder E-Bikes zu entleihen, sowie Informationen zum Ort und zur Route zu bekommen (z. B. GPS-Routeninformationen).

„Steine und Mehr“ ist ein Projekt der Südwestfalen Regionale 2013, gefördert durch die Europäische Union aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wegbeschreibung

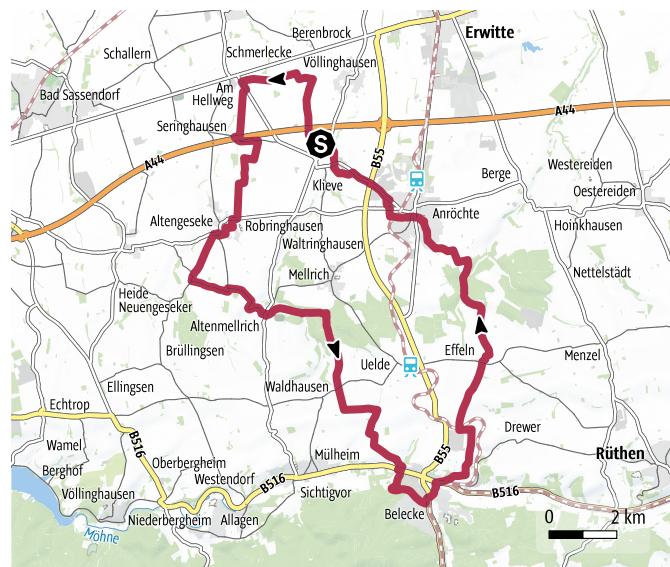
Geseke – Störmede – Langeneicke – Bökenförde – Bad Westernkotten – Erwitte – Völlinghausen – Anröchte – Mellrich – Belecke – Effeln – Warstein – Belecke – Anröchte – Berge – Westereiden – Oestereiden – Eringerfeld – Geseke

Radeln auf den Spuren des Anröchter Grünsandsteins



Auf dem Rundkurs durch die Gemeinde Anröchte stößt der Fahrradfahrer immer wieder auf außergewöhnliche Kunstwerke. Heimische und überregional bekannte Künstler haben die Skulpturen aus dem bekannten heimischen Anröchter Grünsandstein geschaffen.

Ausgehend vom Ortskern Anröchte, in dem interessante Grünsandstein-Skulpturen zu besichtigen sind, geht es in Richtung Nord-Westen nach Klieve. Hier wird man durch einen Obelisken aus Anröchter Grünsandstein begrüßt. Neben diesem Kunstwerk von Jo Kley steht eine Aussichtsplattform, von der man eine gute Fernsicht über die Soester Börde und einen imposanten Blick in einige Anröchter Steinbrüche hat. Am Ortsausgang stößt man auf die Kiever Mühle, ein historisches Bauwerk, das von einem kleinen Naturpark umrahmt ist. Die dort angeordneten Grünsandsteinspitzen bilden das „Sternbild Orion“. Die „Raben von Klieve“ bewachen die Kunstwerke... Weiter geht's in westlicher Richtung nach Schmerlecke, vorbei an der Schmerlecker Windmühle und dann nach Süden in Richtung Altengeseke. Prägend ist das überwiegend ackerbaulich genutzte Tal der Wiemecke. Die Tour führt dann ins Dorf Altenmellrich, das bereits mehrmals vordere Plätze im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden/Unser Dorf hat Zukunft“ belegte. Nun geht es sportlich über die Haar an der Ortschaft Waldhausen vorbei nach Belecke. Von dort aus führt der Rundweg über die Haar zurück in Richtung Effeln.



Tour online



Kurz vor dem Ort trifft man auf den Erlebnispunkt „Zur Haar“. Bei gutem Wetter bekommt man einen atemberaubenden Blick bis zu den Beckumer Bergen, den Ausläufern des Teutoburger Waldes. Ab da „rollt“ man bis in die Ortschaft Effeln. Die letzte Etappe führt durch das Pöppelschetal, hier bietet der große Bestand an seltenen Tieren und Pflanzen ein besonderes Naturschauspiel. Nach einem letzten kleineren Anstieg endet die Rundfahrt in Anröchte, wo die Gastronomie zu einer Rast einlädt.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 30 – 31 – 33 – 34 – 35 – 36 – 30.

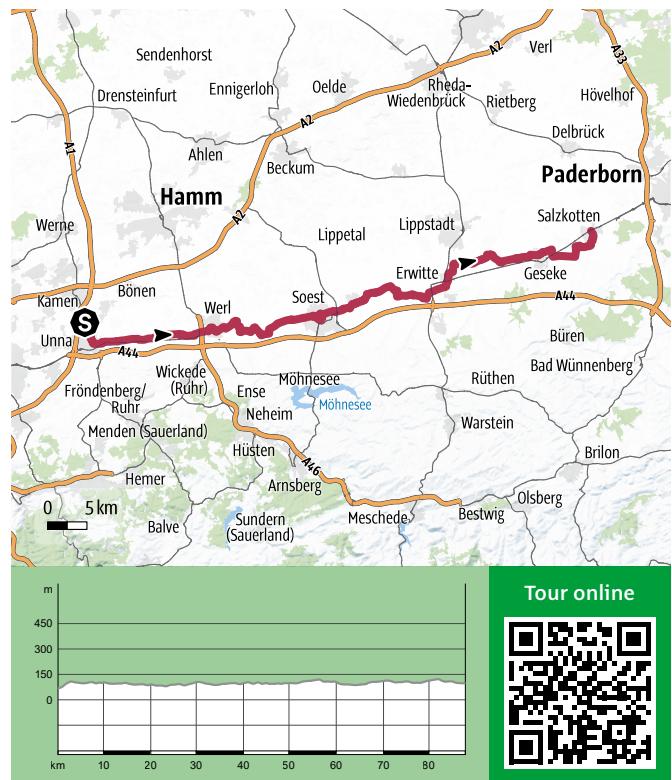


Salzproduktion und Salzhandel haben in der Hellwegregion eine Vielzahl kulturhistorischer und industriegeschichtlicher Zeugnisse hinterlassen.

Vom Kurpark in Unna-Königsborn bis zum „Kütfelsen“ in Salzkotten gibt es entlang des Hellwegs rund ums Thema Salz viel zu sehen. Den Spuren der Salzgeschichte dieser Orte folgt die Westfälische Salzroute und führt Radfahrerinnen und Radfahrer, Wandersleute und Durchreisende auch zu vielen neuen touristischen Angeboten, z. B. zum Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten in Bad Sassendorf.

Begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise und genießen Sie die abwechslungsreiche Landschaft und die Gastlichkeit im Herzen Westfalens! Die drei Heilbäder Bad Sassendorf, Bad Waldliesborn und Bad Westernkotten bieten außerdem in ihren Thermen Sole-Gesundheitsanwendungen an (siehe Hellweg Radio-Bäder-Route, S. 18–19).

Mit ihren wenigen Steigungen ist die Westfälische Salzroute eine einfache Route, die vorrangig über asphaltierte Wirtschaftswege abseits der Hauptverkehrswege oder über Radwege neben den Straßen führt. Unterwegs laden zahlreiche Gastronomiebetriebe zum Einkehren und Verweilen ein. Die Landschaft der Hellweg-Börde ist geprägt durch weite, offene Felder, Baumreihen entlang der Wege und kleine, landwirtschaftlich geprägte Ortschaften. Der Hellweg bezeichnet den alten Handelsweg zwischen Duisburg



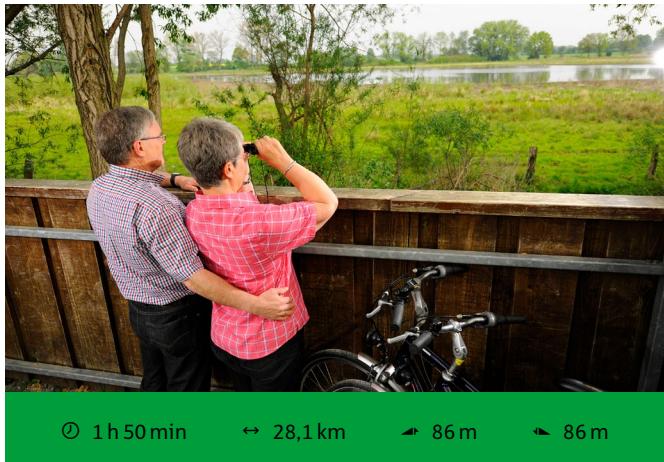
und Paderborn auf der Straße von Aachen nach Goslar, der u. a. auch über Dortmund, Soest, Bad Sassendorf und Salzkotten führt. Handelsgüter auf der Straße waren u. a. Salz aus der Gegend von Soest, Werl und Unna und Eisenwaren wie Messer und Scheren aus dem Sauerland. Waren vom Hellweg fanden im gesamten Hanseraum Verbreitung.

Wegbeschreibung

Im Kreis Soest verläuft die Strecke auf dem Radnetz Südwestfalen und kann über das Knotenpunktsystem befahren werden: Unna – Stockum – Hemmerde – Holtum – Büderich – 57 – 58 – 86 – 59 – 89 – 88 – 50 – 47 – 93 – 40 – 84 – 33 – 31 – 32 – 20 – 24 – 27 – 26 – Salzkotten.

4

Bad Sassendorf – Nordschleife

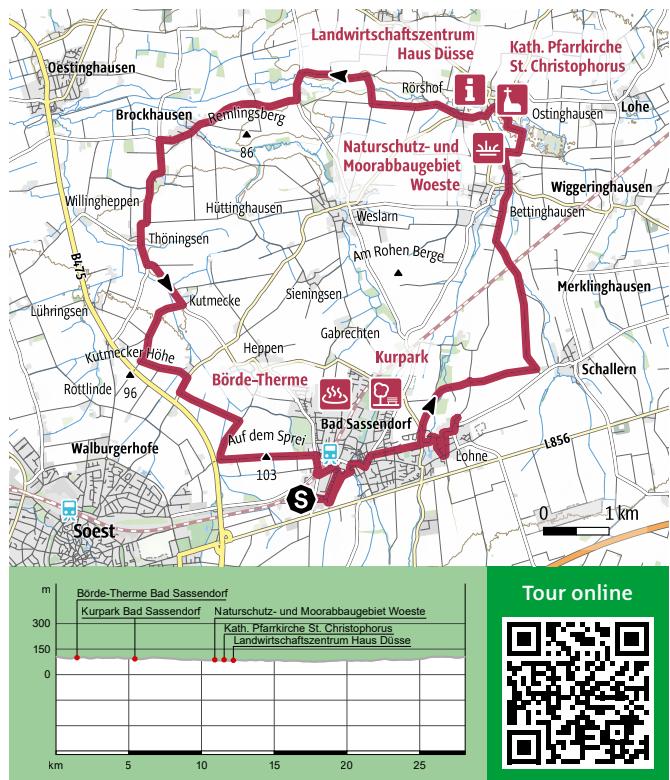


Lernen Sie die Bad Sassendorfer Ortsteile im Norden kennen und radeln Sie entspannt durch die meist ebene Landschaft der Soester Börde.

Die Region rund um Bad Sassendorf zeichnet sich durch ihre weitgehend ebene und doch abwechslungsreiche, attraktive Landschaft aus und bietet die idealen Voraussetzungen für entspanntes Radfahren. Hier radeln Sie durch die fruchtbare Bördelandschaft mit ihren Hofstellen und alten Dörfern, durch bunte Wiesen, entlang idyllischer Flussläufe und entdecken neben der wunderbaren Natur auch alte Gassen mit historischen Fachwerkhäusern im typisch westfälischen Stil.

Die „Nordschleife“ führt Sie in die Bad Sassendorfer Ortsteile Bettinghausen und Oestinghausen und das mittendrin gelegene Moor- und Naturschutzgebiet „Woeste“. Hier lohnt sich ein Blick durchs Fernglas!

Das 50 Hektar große Niedermoor zwischen dem Zusammenfluss von Ahse und Woestebach stellt eines der letzten verbliebenen Kalkflachmoore in der Region dar. Das abwechslungsreiche Mosaik aus Flachwasser- und Überschwemmungszonen mit Teichen, Röhrichten und Feuchtgrünland hat sich zu einem wichtigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen entwickelt, ein wahrer Magnet für Vögel. Der Beobachtungspunkt erlaubt einen fantastischen Blick in die Vogelwelt und auf die imposanten Wasserbüffel, die das Gebiet offen halten.



Zurück führt die Tour im größeren Bogen an der Ahse und am Rande von Soest entlang. Für eine Abkürzung lohnt sich ein Abstecher durch den hübschen Bad Sassendorfer Ortsteil Weslarn. Nach der Radtour laden die Cafés und Restaurants, die Börde-Therme und der Kurpark zu Erholung und Entspannung ein oder Sie gehen im Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten den Geheimnissen des weißen Golds auf die Spur.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 93 – 40 – 84 – 14 – 11 – 92 – 93 + 93

5

MöhnetalRadweg – Panoramaroute



Die PanoramaRoute verbindet den MöhnetalRadweg und den RuhrtalRadweg und führt dabei mitten durch das Gemeindegebiet Ense. Im Enser Ortsteil Niederense teilt sich der MöhnetalRadweg auf. Der „ursprüngliche“ MöhnetalRadweg führt weiter nach Arnsberg-Neheim (Süden).

Über die PanoramaRoute – die durch die Enser Ortsteile Niederense, Höingen und Bremen führt – gelangen Radfreunde über einen neu angelegten Radweg, entlang malerischer Aussichtspunkte bis zum Herrenhaus Füchten im Osten des Gemeindegebiets, wo die PanoramaRoute auf den Ruhrtal Radweg trifft.

Auf der rund 9 km langen Route bekommen Radfahrer alles zu sehen, was Ense ausmacht: malerische Aussichtspunkte und Auenlandschaften, Industrie- und Gewerbegebiete, aber auch Dorfgebiete mit Spiel- und Sportplätzen, Schützenhallen sowie Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten werden geboten.

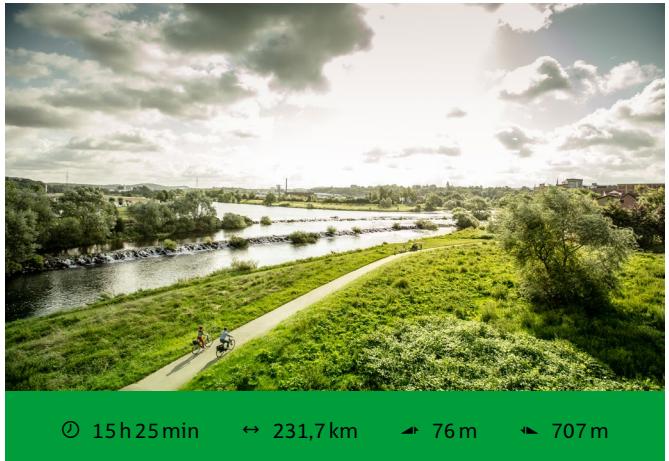
Wegbeschreibung

Brilon – Rüthen – Warstein – Möhnesee – Niederense – Ense-Bremen – Höingen – Arnsberg-Neheim



Tour online





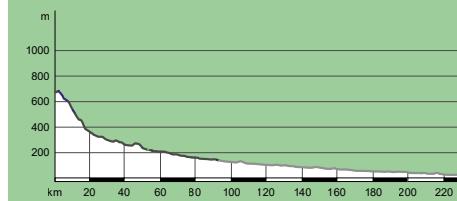
Der RuhrtalRadweg bietet 230 Kilometer Erlebnis für jeden Geschmack. Abwechslungsreiche Landschaft und Kultur vom Sauerland bis zum Ruhrgebiet

Einer der abwechslungsreichsten und vielseitigsten Flüsse Deutschlands lädt mit seinen Uferwegen ein zur Entdeckung einer ganzen Region. Kein anderer Fluss in Deutschland verbindet Kultur und Natur auf so engem Raum. Auf den 230 Kilometern von der Quelle bei Winterberg bis zur Mündung in den Rhein bei Duisburg verbindet die Ruhr die ursprüngliche Landschaft des Sauerlandes mit der aufregenden und erlebnisreichen Metropole Ruhr.

Wegbeschreibung

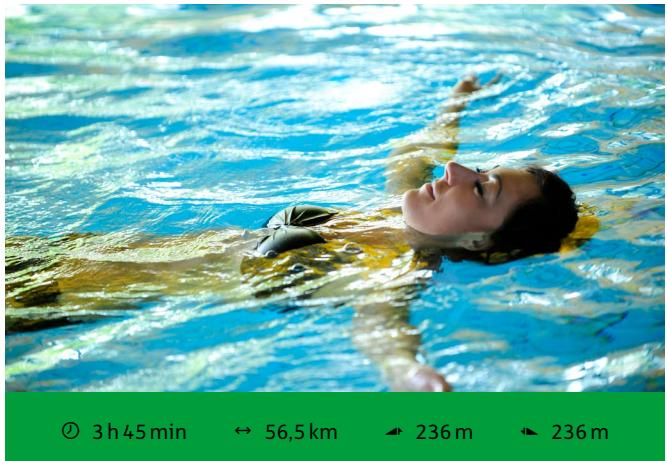
Eine einheitliche Beschilderung mit Orts- und Kilometerangaben sowie eigenem Logo begleitet Sie von der Quelle bis zur Mündung.

Winterberg – Olsberg – Meschede – Bestwig – Arnsberg – Wickede – Ense – Fröndenberg – Iserlohn – Menden – Schwerte – Holzwickede – Hagen – Dortmund – Herdecke – Wetter – Witten – Bochum – Hattingen – Essen – Mülheim an der Ruhr – Oberhausen – Duisburg



Tour online



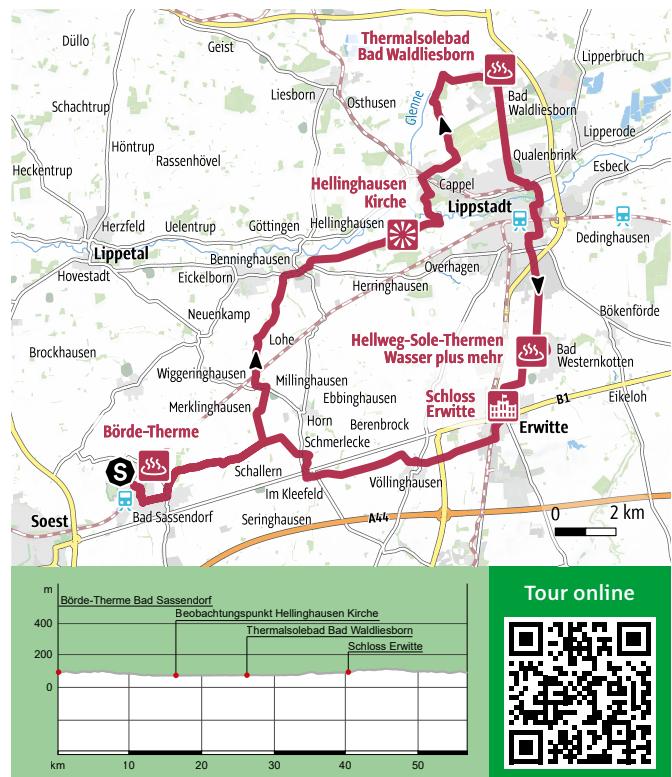


Gesundheit durch Bewegung und Entspannung, darauf setzen die drei Heilbäder im Kreis Soest, Bad Säsendorf, Bad Waldliesborn und Bad Westernkotten und empfehlen die Hellweg Radio Bäder-Route.

Ca. 56 km umfasst die Strecke, die als Rundtour oder in einzelnen Etappen von Bad zu Bad geradelt werden kann.

Unterwegs gibt es viel Sehenswertes zu entdecken, z. B. die Kapellen in Schallern, Merklinghausen und Lohe, die Kirche St. Martin in Benninghausen, die Stiftskirche in Cappel, das Rathaus und die Marienkirche in Lippstadt, das Schloss Erwitte, die St. Laurentiuskirche und den Marktplatz in Erwitte, die Kirche St. Stephanus in Völlinghausen, die Windmühle und die Kapelle St. Antonius in Schmerlecke.

Mit ihren wenigen Steigungen ist die Hellweg Radio Bäder-Route eine einfache, familienfreundliche Route, die vorrangig über asphaltierte Wirtschaftswege abseits der Hauptverkehrswege oder über Radwege neben den Straßen führt. Unterwegs laden zahlreiche Gastronomiebetriebe zum Einkehren und Verweilen ein.



Wegbeschreibung

Bad Säsendorf – Schallern – Benninghausen – Cappel – Bad Waldliesborn – Lippstadt – Bad Westernkotten – Erwitte – Völlinghausen – Schmerlecke – Schallern – Bad Säsendorf

Knotenpunkte: Börde-Therme/Bahnhof Bad Säsendorf 40 – 84 – 85 – 16 – 17 – 18 – 19 – 20 – 32 – 31 – 33 – 84 – 40

Tour online



8

Erwitter Nordschleife



Auf unserer abwehlungsreichen Rundtour kommt die ganze Familie auf ihre Kosten: Machen Sie eine Pause in den Hellweg-Sole Thermen oder im Kurpark von Bad Westernkotten, genießen Sie das Stadtleben in Lippstadt oder baden Sie im Alberssee.

Der Weg führt am Schloss Erwitte vorbei, einem um 1600 erbauten Wasserschloss im Stil der Weserrenaissance und das frühere Anwesen der Grafen von Landsberg. Weiter geht es durch den Erwitter Bruch in das Sole- & Moorheilbad Bad Westernkotten. Hier laden die Hellweg-Sole-Thermen mit 33 Grad warmer 3-%iger Original Bad Westernkottener Natursole, Sauna-Landschaft und Wellnessbereich zu einer Erholungspause ein. Oder Sie gehen im weitläufigen Kurpark auf Entdeckungstour. Hier erwarten Sie zwei große, historische Gradierwerke zum gesunden Salzluftschnuppern – ähnlich wie am Meer –, eine begehbarer Kräuterspirale und eine Kneipp-Anlage mit Barfußpfad.

Weiter geht es in die historische Altstadt von Lippstadt, wo zahlreiche Sehenswürdigkeiten locken. Von da aus fahren Sie Richtung Osten nach Lipperode und weiter bis zum Knotenpunkt 22. Um das nächste Tourenziel, den Alberssee, zu erreichen, müssen Sie ca. 100 Meter in Richtung Knotenpunkt 21 fahren.

Zurück am Knotenpunkt 22 geht es weiter in Richtung Süden über die Lippe nach Hörste, Dedinghausen und Ermsinghausen vorbei an Schloss



Schwarzenraben nach Bökenförde. Von hier aus führt der Weg am Natur-schutz- und Moorabbaugebiet Muckenbruch vorbei wieder nach Bad Westernkotten und zurück nach Erwitte. Von weitem grüßt als Wahrzeichen Erwittes der hochragende Turm der Kirche St. Laurentius.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 20 – 19 – 22 – 23 – 24 – 20 – 32. Die Wegweiser am Start befinden sich an zwei Laternen auf der Westseite des Marktplatzes in der Nähe des Alten Rathauses.

9

Geseke – Über die Stadtgrenze hinaus

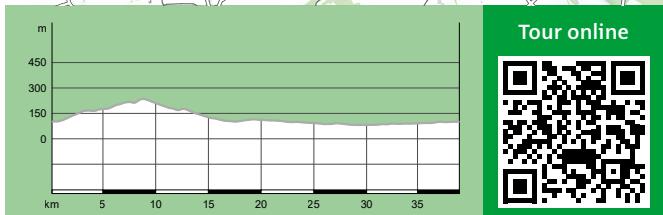


Bei unserer Tour „Über die Stadtgrenze hinaus“ können Sie und die ganz Familie auf gut ausgeschilderten Fahrradwegen und fast ohne Steigung Geseke und über die Stadtgrenze hinaus Steinhausen (Stadt Büren) und Dedinghausen (Stadt Lippstadt) erradeln.

Lernen Sie die vielen kleinen und größeren Sehenswürdigkeiten an der Strecke kennen. Beispielsweise die Lauflinde, das Heimathaus und die Kreuzkirche St. Vitus in Mönninghausen, die St. Barbara Kirche und den kleinen Park mit Spielgeräten zum Verweilen in Langeneicke, das Heimathaus und das Rittergut in Störmede, das Heimatmuseum, die Stifts- und die Stadtkirche. Sehenswert ist auch der renaturierte Geseker Bach, der Rosenteich und das Wasserrad. Unser Tipp: Machen Sie eine Pause im historischen „Haus Thoholte“ im Park Thoholte in Geseke.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 26 – 28 – 27 – 24 – 32 – 25 – 26.





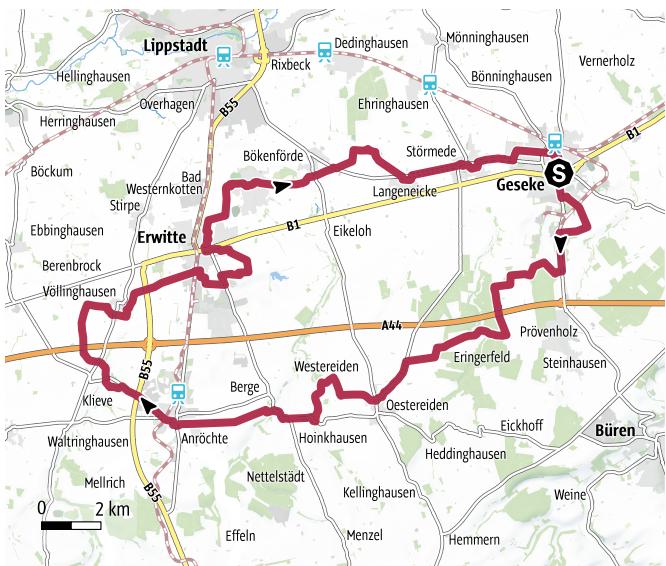
⌚ 4 h 00 min ⚡ 57,5 km ⚡ 241 m ⚡ 256 m

Mit dem Teilstück „Nordschleife“ der Radroute „Steine und Mehr“ wird die „Stein-alte“ Kultur- und Abbaulandschaft im wahrsten Sinne des Wortes „erfahrbar“ gemacht.

Die „Nordschleife“ ist ein Teilstück der Radroute „Steine und Mehr“. Die Kultur und Abbaulandschaft von „Steinen“ in der Region kann auf unserer Radtour erkundet werden. An vielen Stationen erhalten die Besucher informative Hinweise.

Dabei geht es um ein „Öffnen der Augen“ für die historisch gewachsene Kulturlandschaft, ausgehend von einer frühen Besiedlung, der Nutzung fruchtbare Böden sowie der Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen, „Schärfen der Sinne“ für die erdgeschichtliche, geologische Basis der Topographie und Landschaftsstruktur sowie der Naturphänomene des Raumes, „Verstehen“ der Entwicklung, der Dimensionen und der Wirkungen des Steinabbaus in der Region, „Kennenlernen“ des Baustoffs Grünsandstein bzw. Grünkalkstein, „Bewundern“ der regionalen Baukultur sowie der vielfältigen Kunstobjekte und zuletzt um „Ruhe und Besinnung“ in dörflicher Idylle.

Diese sogenannten „KulTour-Tankstellen“ sind Orte des „Rastens und Rüstens“, der Begegnung, des Lernens und der Orientierung, an denen die Kulturlandschaft durch die durch sie beeinflussten Stadtlandschaften bespielt werden. Die „KulTour-Tankstellen“ sind außerdem Ankunfts- und Übergangsorte mit der



Tour online



Möglichkeit, Fahrräder oder E-Bikes zu entleihen sowie Informationen zum Ort und zur Route zu bekommen (z. B. GPS-Routeninformationen).

„Steine und Mehr“ ist ein Projekt der Südwestfalen Regionale 2013, gefördert durch die Europäische Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 26 – 28 – 29 – 30 – 31 – 32 – 20 – 24 – 27 – 26.

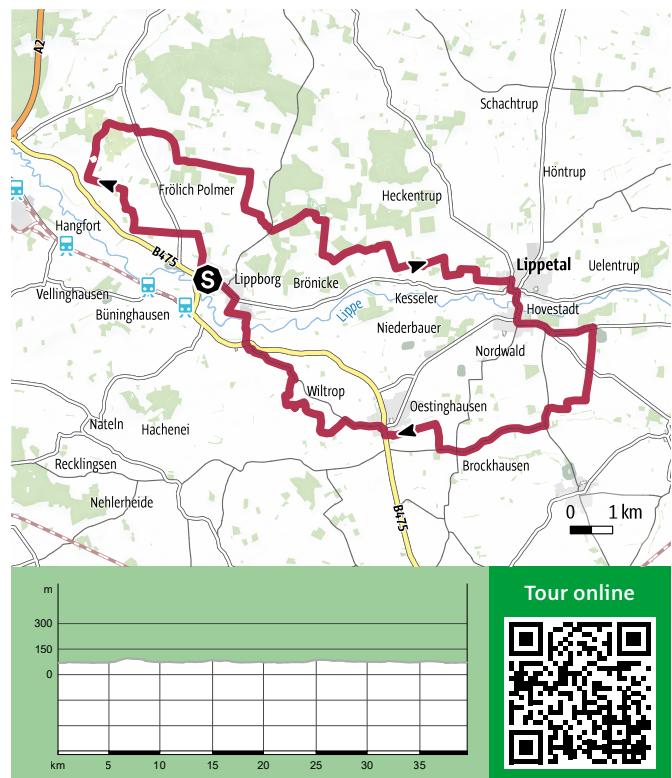


Auf dieser Rundtour erleben Sie Natur und Kultur im Norden des Kreises Soest. Diese ausgedehnte Route führt im Norden durch die weite Parklandschaft des Münsterlandes mit einzelnen Höfen und südlich der Lippe durch alte Bauerndörfer in der niederen Soester Börde.

Entdecken Sie die landschaftliche Vielfalt im Norden des Kreises Soest und besichtigen Sie in dieser ländlichen Idylle die Wallfahrtsbasilika St. Ida in Herzfeld, die Wasserschlösser Hovestadt mit Barockgarten sowie Haus Assen, den idyllischen Kirchplatz in Oestinghausen, Sändkers Windmühle in Heintrop und die Naturerlebnispunkte im Auenland. Lippetal ist ein wundervolles Ziel, wenn Sie auf dem ausgedehnten Radwegenetz Ruhe und Erholung suchen: Natur pur!

Wegbeschreibung

- Start- und Endpunkt: „Parkplatz Ilmerweg“ in Lippetal-Lippborg am KP 2
- Knotenpunkt 2-1: Wirtschaftswege der Lippborger Bauerschaften Polmer und Ebbecke in der Münsterländer Parklandschaft
- Knotenpunkt 1-6: 18-Loch-Golfplatz Stahlberg in Lippborg
- Knotenpunkt 6-9: Wasserschloss Haus Assen; Bauerschaften Assen und Kesseler (Römer-Lippe-Route)



- Knotenpunkt 9-10: St. Ida Wallfahrtsbasilika in Herzfeld
- Knotenpunkt 10-12: Schloss Hovestadt mit Barockgarten
- Knotenpunkt 12-11: Sehenswerte Privatgärten in Schoneberg öffnen an den kreisweiten Gartentagen ihre Pforten (oder auch auf Anfrage); Hofcafé mit Restaurationswerkstatt am Dorfteich in Brockhausen
- Knotenpunkt 11-8: St. Stephanus Kirche und Heimathaus am idyllischen Kirchplatz in Oestinghausen; Rastplatz der Route 72 in Krewinkel-Wiltrop
- Knotenpunkt 8-7: 9-Meter-Aussichtsturm im Naturschutzgebiet „Ahsewiesen“ mit Storchennest zwischen Wiltrop und Hultrop
- Knotenpunkt 7-2: Sändkers Mühle und Feinbrennerei in Hultrop; Areal an der Kirche und der Quabbe in Lippborg



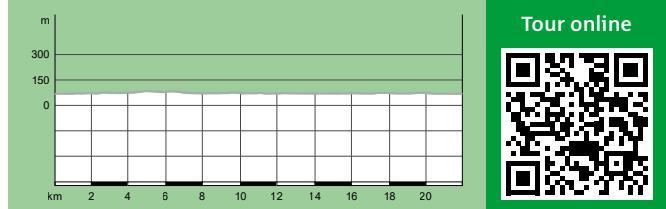
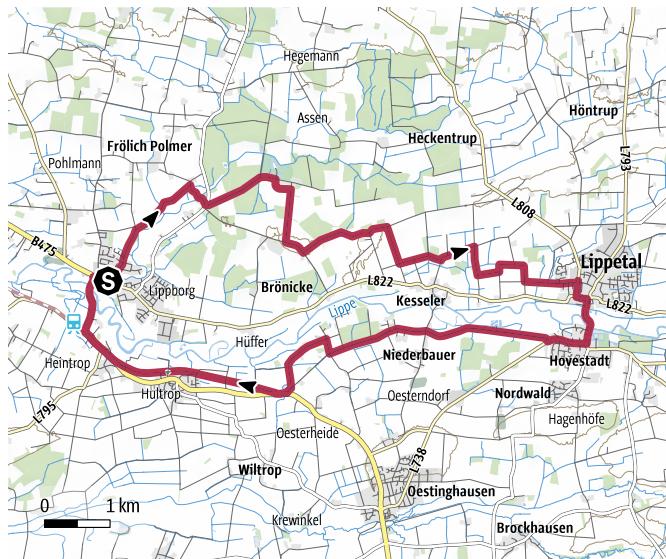
Diese Rundtour verbindet die bekannte Römer-Lippe-Route (RLR) mit dem Radweg Auenland oder auch der sogenannten „Naturerlebnis-Auenland-Schleife“. Hier wurden attraktive Auenlebensräume mit Gewässern und Feuchtgebieten sowie Beobachtungsmöglichkeiten und Ruheorte geschaffen. Bringten Sie etwas Zeit und vielleicht auch ein Fernglas mit, genießen Sie die Landschaft, entdecken Sie Tiere und Pflanzen.

Der gesamte Radweg „Auenland“ mit dem Logo der Schnepfe verbindet die Naturerlebnispunkte mit Infotafeln zu einer kurzweiligen Reise entlang von Lippe und der südlich gelegenen Ahse.

Tipp: Vom KP 3 Richtung Westen finden Sie das Naturschutzgebiet „Disselmersch“. Die weiten Grünlandflächen und Gewässer werden hier bei Hochwasser komplett überströmt und man kann die Dynamik einer Aue wunderbar erleben.

Wegbeschreibung

- Start- und Endpunkt: „Parkplatz Ilmerweg“ in Lippetal-Lippborg am KP 2
- Knotenpunkt 2–6: Areal an der Kirche und der Quabbe in Lippborg
- Knotenpunkt 6–9: Wasserschloss Haus Assen



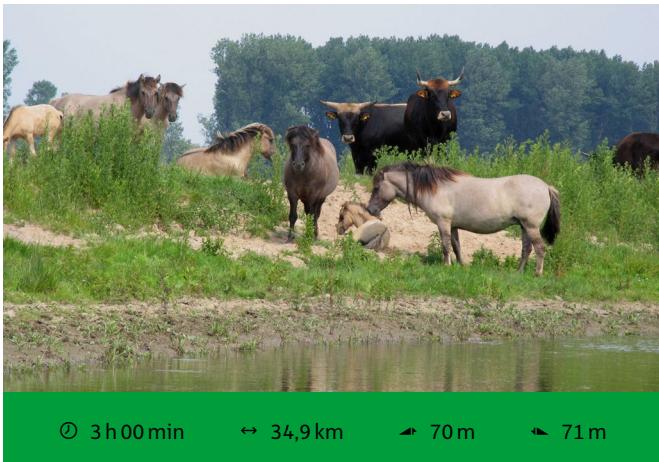
Tour online



- Knotenpunkt 9–10: St. Ida Basilika in Herzfeld, Schloss Hovestadt mit Barockgarten
- Knotenpunkt 10–7: St. Elisabeth Schleuse (alte Lippebrücke)/Kesseler Mühle in Niederbauer/Herzfeld-Kesseler; Rastplatz „Ostermersch“ bei Hultrop
- Knotenpunkt 7–3: Säckers Mühle und Feinbrennerei in Hultrop
- Knotenpunkt 3–2: ab Knotenpunkt 3 Richtung Westen: Bahnhof Museumseisenbahn + „Disselmersch“ in Heinrop-Büninghausen

13

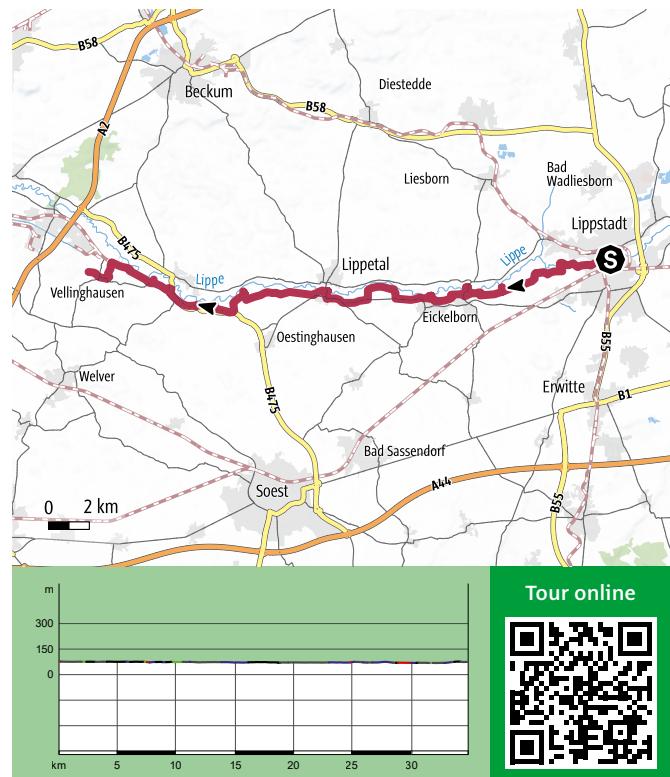
Lippeaue – Naturerlebnisweg von Lippstadt nach Vellinghausen



Naturnahe Auen und Flussabschnitte, halbwilde Rinder und Pferde, Wat- und Wasservögel und brütende Weißstörche – das alles bietet die Lippeaue. Beobachtungspunkte laden ein, die Natur zu erleben.

Die Lippeaue befindet sich im Norden des Kreises Soest. Das Land Nordrhein-Westfalen, der Lipperverband und die NRW-Stiftung engagieren sich in der Lippeaue. Seit Mitte der 1990er Jahre sind mittlerweile rund 15 Kilometer des Flusses renaturiert worden.

Die Lippeaue ist reich an verschiedenen Lebensräumen: die gemächlich fließende Lippe, artenreiche Wiesen und Weiden, trockene Sandheiden, Hochstaudenfluren, kleinere Wälder, Teiche, Tümpel und Bäche. Glatthafer- und Feuchtwiesen bieten seltenen Pflanzenarten Lebensraum: Wiesen-Silge, Gelbe Wiesenraute, Wiesen-Alant und Kleiner Klappertopf wachsen hier. Die höher gelegenen, sandigen Flussterrassen sind das Reich von Spezialisten: Englischer Ginster, Zwerg-Filzkraut und Heidekraut finden hier ein Auskommen, wo andere Arten mit den nährstoffarmen Bedingungen nicht mehr zurechtkommen. Watvögel wie Bekassine, Bruchwasserläufer oder Grünschenkel, Enten wie Pfeifente oder Krickente und auch der Kranich sind nur einige der zahlreichen Arten, die in der Lippeaue überwintern oder auf dem Zug rasten.



Wegbeschreibung

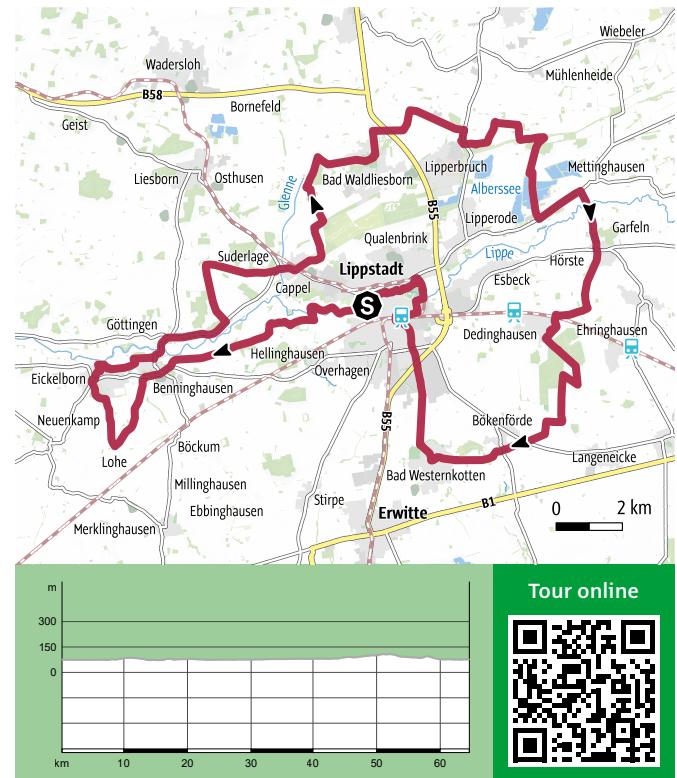
Der Radweg „Auenland“ ist über die offizielle Radwegebeschilderung mit einer Schnepfe gekennzeichnet. Da die Lippeaue sehr weitläufig ist, lässt sie sich am besten mit dem Fahrrad erkunden. Sie fahren von Lippstadt über Hellinghausen, Benninghausen, Eickelborn, Hovestadt, Lippborg bis Vellinghausen (Strecke: 35 km). Entlang der Strecke finden Sie Beobachtungshütten, Aussichtspunkte und Sitzplätze. Eine Reihe von Informationstafeln informieren über verschiedene Themen.

Alternativ können Sie die Lippe auch auf den kürzeren Touren „Lippeaue Lippborg“ und „Lippeaue Herzfeld“ erkunden.



Wer Lippstadt in all seiner Vielseitigkeit und (Natur)-Schönheit buchstäblich erfahren möchte, der kommt mit der neuen Radroute „Lippstädter Schatzroute“ auf seine Kosten. Gerade die Mischung aus Natur, Historie, Sakral- und Prachtbauten sowie Kunst gepaart mit einer meist beschaulichen Wegeführung macht diese neue, knapp 65 km lange Radstrecke zu einer Erlebnistour.

Dass in Lippstadt nicht nur die historische Altstadt erlebenswert ist, sondern gerade auch das dazugehörige Umland, verdeutlicht die Radroute „Lippstädter Schatzroute“ auf das Sehenswerteste! Charakteristische Ortsteile und zauberhafte Dörfer, durch beschauliche Radwege miteinander verbunden, reihen sich auf dieser abwechslungsreichen Radtour wie Perlen aneinander – und immer wieder begegnet dem Radtouristen das Element Wasser. Verschiedene sakrale und bauliche Sehenswürdigkeiten wie das „steinerne Brot“ in der Pfarrkirche St. Clemens und das Stift Cappel laden zu einer willkommenen Rast ein. Kunstliebhaber freuen sich über einen Stopp auf Hof Scheer oder im Kunstatelier T8. Naturfreunde können aus dem Vollen schöpfen, denn ihnen präsentieren sich mit den Aussichtskanzeln im Naturschutzgebiet Lippeaue, der Lippstädter Seenplatte oder dem Stadtpark Grüner Winkel gleich drei unterschiedliche Natur-Juwele. Sportfans dürfen an der Burgmühle mit der Kanustrecke und dem Kombibad „CabrioLi“, an den beiden Thermalbädern interessiert sein. Zu guter Letzt hält die erlebnisreiche Radroute auch noch eine



Überraschung für Naschkatzen bereit, wenn sie nicht einfach nur an „Peters Schokowelt“ vorbeiradeln. Zahlreiche weitere Highlights vervollständigen die ereignisreiche, familientaugliche Rundfahrt.

Damit entpuppt sich diese knapp 65 km lange Radroute als eine wohl gefüllte Schatztruhe, deren Kostbarkeiten sich dem Radtouristen wohldosiert und ganz allmählich offenbaren.

Wegbeschreibung

Start: Parkplatz am Jahnplatz (Bückeburger Straße)

Dann können Sie sich an die Knotenpunkte halten: 16 – 85 – 13 – 15 – 17 – 18 – 21 – 22 – 23 – 24 – 20 – 19 – zurück zum Ausgangspunkt am Jahnplatz.



Die Staumauer-Tour führt zwischen Wald und See durch das idylische Naturschutzgebiet Hevemail und Hevesee, über die Naturpromenade Wasser & Wald und natürlich über die beeindruckende Staumauer.

Startpunkt der Tour ist die mächtige Staumauer. Schon der Gang über die Krone (Fahrrad bitte schieben) vermittelt einen Eindruck der Dimensionen. 40 Meter hoch, 650 Meter lang und mehr als 100 Jahre alt! Und der Blick links zum See und rechts zum Ausgleichsweiher macht Lust auf mehr.

Die Gemeinde Möhnesee liegt zu einem großen Teil im Naturpark Arnsberger Wald, dessen abwechslungsreiche Natur nicht nur sehens- sondern auch schützenswert ist. Die Tour führt geradewegs in das Naturschutzgebiet Hevemail und Hevesee, Heimat vieler Wasservögel und zudem Durchzugs- und Winterquartier für jährlich bis zu 10.000 Vögel. Auf der Hevelhabinsel bieten drei Natur-Balkone einen Blick auf die Landschaft und ihre Bewohner. Darüber hinaus informieren die Info-Stationen der Naturpromenade Wasser und Wald auf dem 3,6 km langen Uferrandweg über Flora, Fauna und Historie der Region. Über die Delecker Brücke geht es zurück Richtung Staumauer. In Delecke lädt die öffentliche Badestelle mit Liegewiese zu einer Abkühlung ein. Und wem an der Staumauer noch ein Fotomotiv fehlt, der fährt hinunter zum Ausgleichsweiher und sieht



von dort das imposante Bauwerk in seiner ganzen Pracht. Auf diesem Weg kommen wir am Landschaftsinformationszentrum (LIZ) in Günne vorbei, wo es umfassende Informationen zur Möhnetalsperre und zum Naturpark Arnsberger Wald gibt.

Noch abwechslungsreicher lässt sich die Tour gestalten, wenn man eine Fahrt auf der MS Möhnesee einbaut (Saison Ostern–Okt.), denn auf dieser Radtour passieren wir die drei Anlegestellen des Katamarans. Die Fahrradbeförderung ist kostenlos. Entlang der Strecke befinden sich verschiedene Einkehrmöglichkeiten.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 75 – 74 – 73 – 71 – 75.

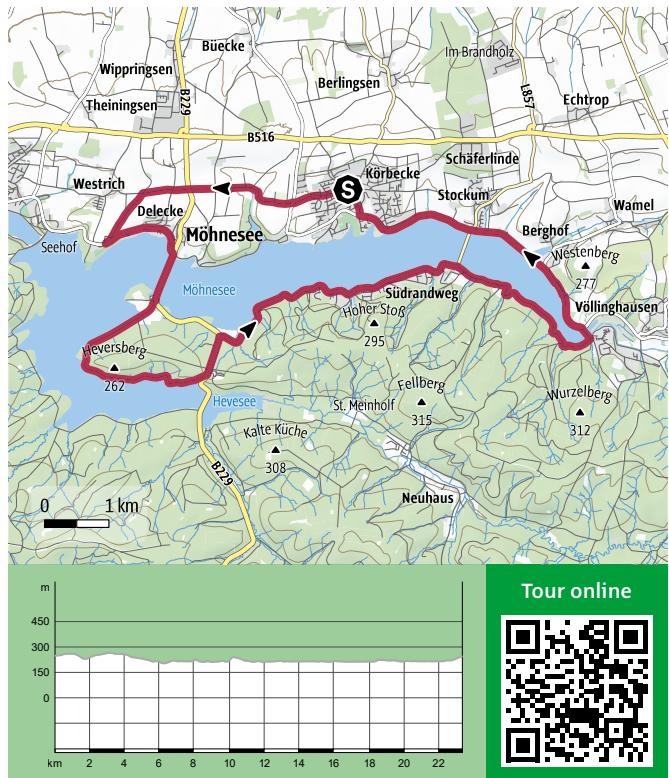


Die Blau-Grüne Möhnesee-Radtour zwischen Feldern, See und Arnsberger Wald bietet auf einmaliger Weise die Besonderheiten unserer Region. Auf komfortablen Radwegen haben Sie weite Sichten vom Höhnezug der Haar auf die fruchtbaren Börde-Felder, den Möhnesee und das Sauerland. Geniessen Sie bei Ihrer Radtour die Seenlandschaft und die Ruhe und Tiefe des Arnsberger Waldes.

Ausgangspunkt der Tour ist das Haus des Gastes im Ortsteil Körbecke (kostenlose Parkmöglichkeit). Von hier aus treffen Sie auf den Knotenpunkt (KP) 66 und biegen nun links ab in „Am Daiwesweg“ Richtung KP 75. Die Strecke führt durch Felder und Wiesen und bietet tolle Weitsichten auf Möhne und Haar. Es lohnt ein Abstecher zu den interessanten Sehenswürdigkeiten „Drüggelter Kapelle“ und „Bismarckturm“.

Am Seeufer stoßen Sie auf das Haus Delecke, ab hier folgen Sie der Beschilderung Richtung KP 71. Der Anleger der MS Möhnesee in Delecke lädt zu Rundfahrten auf dem See ein. Nachdem Sie die Delecker Brücke überquert haben, folgen Sie dem KP 73 und radeln entlang der Naturpromenade Hevehalbinsel. Der KP 72 leitet Sie weiter entlang dem „Südufer“. Hier lohnt ein Besuch des 40m hohen Möhneseturms.

Auf Höhe des Stockumer Damms, dem Südufer des Sees folgend, gilt es „Klein-Venedig“ zu entdecken. Wie entlang der gesamten Strecke, laden an der Kanzelbrücke (KP 68) kleine Picknickplätze zur Rast ein. Für eine Pause ist von hier



der Wildpark Völlinghausen schnell erreicht. Dem KP 69 folgend fahren Sie vorbei am Strand des „westfälischen Meeres“. Das Strandbad Uferlos in Wamel bietet Sandstrand, Sonnenstühle und Cocktailbar (Eintritt). Nun geht es zurück Richtung KP 70. Hier eröffnet sich ein toller Blick über den Seepark und die Seetreppe bis hin zum Wasser. Die großzügig gestalteten Wiesen, der Abenteuerspielplatz, die verschiedenen Spielflächen, der Minigolfplatz und die unterschiedlichen Gastronomieangebote sind genau richtig, um den Tag ausklingen zu lassen. In wenigen Minuten erreichen Sie von hier den Ausgangspunkt (66).

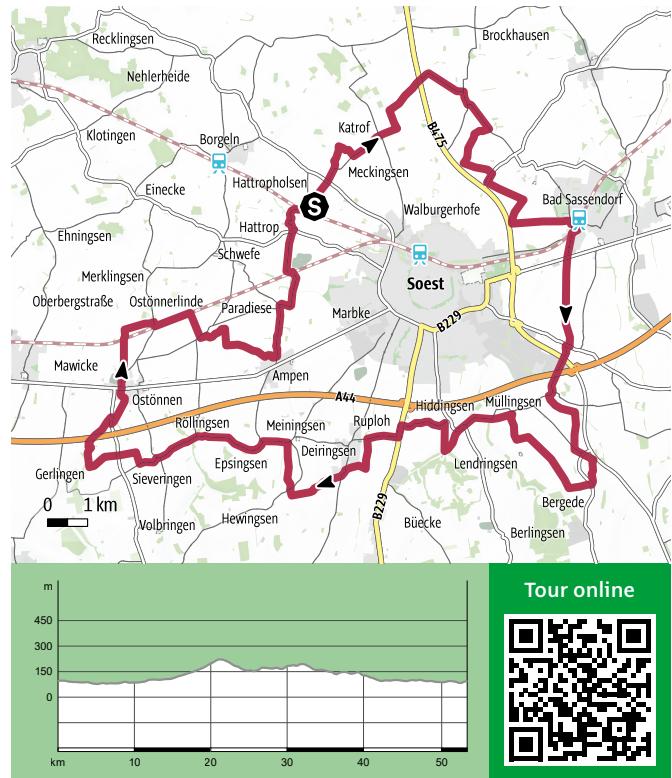
Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 66 – Richtung 75 bis Haus Delecke – von dort Richtung 71 – Naturpromenade Hevehalbinsel 73 – 72 – 68 – 69 – 70 – 66.



Warum ist diese Tour so besonders? Sie ist ideal für Familien, da hier auch nur einzelne Abschnitte befahren werden können und sie bei Sonnenschein auch für ein Picknick und kleine Verschnaufpausen bestens geeignet ist. Die Tour führt am Kloster Paradiese vorbei, der „alten Wirkungsstätte des Jägerkens von Soest“. Im Norden der Strecke gibt es kaum Steigungen, während der Süden sich durchaus sportlicher gestaltet. Dafür gibt's jedoch jede Menge schöne Ausblicke auf die Stadt Soest und nette Einblicke in Gärten und alte Hofanlagen.

Der Rundweg führt durch fast alle Soester Ortsteile rund um die Stadt und ist nicht nur für Urlauber interessant. Er eröffnet auch einheimischen Radlern sicherlich manch neuen Blick auf ihre Heimat. Die „Soester Schlüssel-Tour“ ist als Rundweg angelegt und gut ausgeschildert. Unterwegs wechselt sich das historische Panorama mit landschaftlich reizvollen Etappen immer wieder ab. Der Ortsteil Hattrop im Westen der Route konnte bereits auf Kreis- und Landesebene bei Dorfwettbewerben Preise einheimsen. Im ursprünglichen Ort faszinieren nicht nur die gepflegte Dorfanlage, sondern auch die historischen Fachwerkggebäude, die für Wohnzwecke umgewandelt wurden. Etwas weiter südlich passiert die Tour das ehemalige Dominikanerkloster Paradiese im gleichnamigen Ortsteil. Heute ist auf dem hübschen Areal mit mehreren Klosterteichen eine deutschlandweit bekannte Onkologiepraxis



untergebracht. Wenn man auf der Soester Schlüssel-Tour weiter nach Süden fährt, lohnt ein Abstecher zum „Amper Kulturpfad“, der auf 13 Stationen Fakten und Legenden rund um Ampen präsentiert. In der Ostönnener Andreas-Kirche ganz im Westen der Route ist die älteste bespielbare Orgel der Welt zu bewundern. Hier bestimmt der Hellweg den historischen Ortskern, umrahmt von alten Hofanlagen und Bruchsteinmauern.

Wegbeschreibung

Man kann die Route von einem beliebigen Punkt aus starten.

Bei Anreise mit dem Auto empfiehlt es sich, am Parkplatz der Stadthalle im Süden oder am Stadtpark im Osten zu starten.



Diese familienfreundliche Rundtour von Soest zum Möhnesee und wieder retour bietet Seeblick, herrliche Aussichten auf eine mittelalterliche Kirchturmsilhouette und weite Teile der Westfälischen Bucht sowie einen Abstecher in ein Naturschutzgebiet, in dem halbwilde Pferde und Heckrinder leben.

Über die Pengel-Anton-Route – eine ehemalige Bahntrasse – geht es von der alten Hansestadt Soest aus zunächst autofrei zum Möhnesee. Schon vom Höhenzug der Haar aus bieten sich immer wieder herrliche Ausblicke auf den größten der Sauerländer Stauseen und den dahinterliegenden Arnsberger Wald.

Am See angekommen führen gut ausgebauten Radwege teilweise entlang des Nordufers, bevor es über den Alten Soestweg durch das Naturschutzgebiet am Kleiberg wieder zurück zum Ausgangspunkt geht.

Zwar gilt es auf diesem Abschnitt ein paar Höhenmeter zu überwinden, kleine Radler dürften bei der Fahrt durch das ehemalige Truppenübungsgebiet zwischen Soest-Hiddingsen und Möhnesee-Büecke aber vor allem ihre Freude haben, wenn sie eines der halbwilden Pferde, Heckrinder oder Wildschafe, die dort angesiedelt wurden, entdecken. Und die Großen werden mit einem Blick auf die beeindruckende Kirchturmsilhouette der alten Hansestadt Soest mehr als entschädigt.



Tour online



Ab hier kann man sich bis zum Zielpunkt nur noch ganz entspannt rollen lassen...

Wegbeschreibung

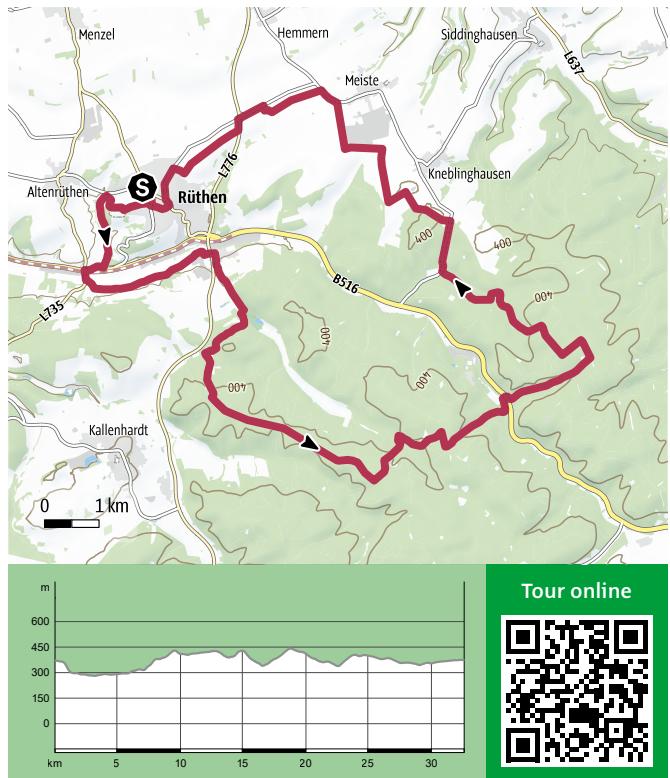
Sie können sich an die Knotenpunkte halten:
46 - 43 - 97 - 42 - 69 -
70 - 66 - 96 - 48 - 46.





Die mittelschwere Runde führt durch den Rüthener Stadtforst und den Altenrüthener Wald. Auch hier hat der Orkan Kyrill seine Spuren hinterlassen und ermöglicht neue Aussichten. Bei Kneblinghausen sind die Überreste eines alten römisch-germanischen Lagers zu sehen, bevor es über offene Felder wieder nach Rüthen geht.

Vom Startpunkt, dem „Hachtor“, fahren Sie zunächst eine kleine Strecke durch die historische Innenstadt Rüthens Richtung Friedhof. Dieser befindet sich auf dem Gelände der früheren Burg der Stadt. Direkt vor dem Friedhof fahren Sie nach rechts den Borgberg hinunter und weiter im Tal des Kitzelbaches. Nach Querung der B516 und des Möhneflusses führt die Tour in östliche Richtung parallel zur Möhne bis zum Gewerbegebiet Hankerfeld, von dort durch das malerisch gelegene „Bibertal“, vorbei am Freibad bis zum Beginn des „Walderlebnispfades Bibertal“. Hier zweigt die Strecke nach rechts ab. Es geht hinauf in den Stadtwald Rüthen. Sie fahren eine längere Strecke über den Höhenweg. Kurz vor dem Briloner Stadtwald biegen Sie nach links auf den Querweg hinab ins Obere Bibertal, auf der gegenüberliegenden Seite wieder hinauf, um dann erneut bergab ins Möhnetal zu gelangen. Die B516 wird abermals gequert und es geht auf der gegenüberliegenden Seite das Hengelsbachtal hinauf. An der Grenze nach Büren (Historischer Schnadstein/Grenze zu Kreisen Soest-Paderborn-Hochsauerlandkreis) geht es zunächst links den Berg hinauf, um schon nach 400m links in Talrichtung abzubiegen. Nach wiederum 400m zweigt die Route Richtung Nordwesten ab und



führt unterhalb des Höhenzuges der Immenköpfe bis zur K45. Dieser folgen Sie bergwärts und erreichen am Waldrand den Abzweig zum „Römerlager Kneblinghausen“. Unmittelbar dahinter schließen sich die Pferdekoppeln des „Gestüt Wittekindsdorf“, eines der erfolgreichsten Gestüte Deutschlands an. Sie fahren weiter Richtung Norden bis kurz vor das Gewerbegebiet Meiste, welches Sie linksseitig umfahren. Westlich der Ortschaft Meiste folgen Sie gemütlich dem Radweg bis zum Ausgangspunkt in der Innenstadt Rüthens.

Wegbeschreibung

Rüthen – historische Innenstadt – Kitzelbachtal – Möhnetal – Freizeit- und Erholungsbereich Bibertal – Rüthener Stadtwald – Hengelsbachtal – historischer Schnadstein – Romecketal – Römerlager Kneblinghausen – Gestüt Wittekindsdorf – Rüthen



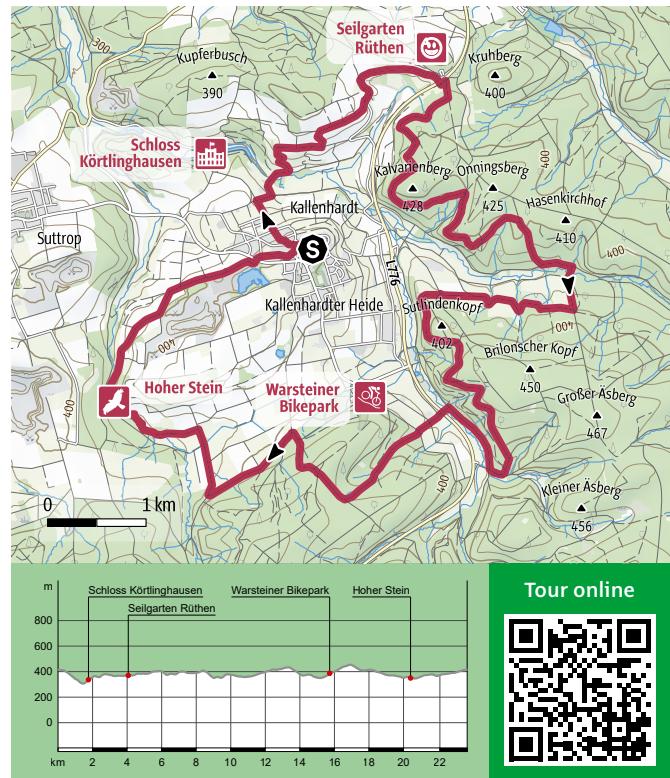
⌚ 2 h 20 min ⚡ 23,5 km ↗ 569 m ↘ 567 m

Kurz aber reizvoll – mit diesen Attributen lockt die Runde um Kallenhardt, dem Zielort des ehemaligen Auto-Bergrennens.

Dabei geht es durch den Rüthener, Briloner und Kallenhardter Wald. Höhepunkte sind das Naturdenkmal Hohler Stein und die Heidelandschaft auf dem Rückweg.

Vom Ausgangspunkt an der Kirche in Kallenhardt geht es an Grundschule und historischem Rathaus entlang zunächst nach Westen über die Burgrstraße und dann talwärts in Richtung Schloss Körtlingenhausen. Ein Abstecher lohnt sich. Die Tour zweigt jedoch vorher nach rechts ab ins Tal der Glenne und führt über landwirtschaftliche Wege hinauf zum sog. „Eulenspiegel“. Von dort geht es nach Querung der L776 wieder Richtung Süden entlang der Höhenschichten des Kalvarienberges.

Im oberen Tal der Glenne wird diese erneut überquert und es geht rd. 30 Höhenmeter aufwärts, bis der Weg nach rechts abzweigt und jetzt den Höhenlinien des Sudlindenkopfes und des Brilonscher Kopfes folgt. Nach einer Spitzkehre folgt der Streckenverlauf ein kurzes Stück bachabwärts dem Schlagwasser. An der Unterführung der L776 zweigt die Strecke nach Westen ab und führt im Tal eines Nebenbaches hinauf in den Kallenhardter Wald.



Hinter dem Quellbereich biegt der Weg nach Norden ab zum Waldrand und folgt diesem westwärts Richtung Naturschutzgebiet „Hoher Stein“. Am Rande der herrlichen Wacholderheide wartet das auch kulturgeschichtlich bedeutsame Naturdenkmal „Hohler Stein“ auf die Biker. Die Kalksteinbrüche umfahrend gelangt man von dort in kurzer Zeit zurück nach Kallenhardt.

Wegbeschreibung

Kallenhardt – Klausemühle – Frankenberg – Kalvarienberg – Glennbrücke – Naturschutzgebiet Hoher Stein – Kalksteinbruch – Kallenhardt

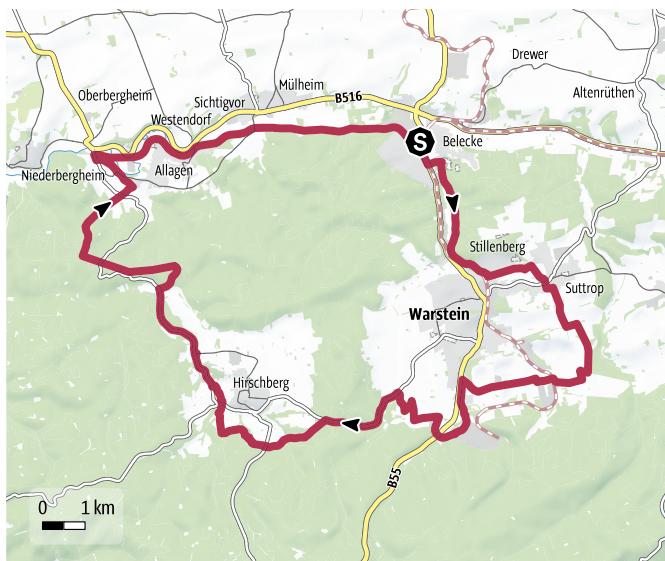


Die Rundtour „Warstein-Highlights“ ist eine Entdeckungsreise auf 43 Kilometern durch Flussauen, Hügellandschaften und tiefe Wälder mit unterschiedlichsten Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten.

Die Fahrrad-Rundtour „Warstein-Highlights“ führt auf 43 Kilometern auf eine Entdeckungsreise durch beinahe alle Ortsteile der Stadt Warstein im Herzen des Naturparks Arnsberger Wald.

Sie verläuft durch viele unterschiedliche Landschaften, vom renaturierten Möhnetal über offene Hügellandschaften bis hin zum tiefen Warsteiner Wald mit bizarren Felsenformationen.

Auf der gesamten Strecke laden unterschiedlichste Sehenswürdigkeiten für Jung und Alt zu einem Zwischenstopp zur Besichtigung oder einem Picknick in idyllischer Umgebung ein. Interessant sind beispielsweise das Bilsteintal mit Wildpark, die Belecker Altstadt, der Skywalk Möhnetal in Niederbergheim – erreichbar über Oberbergheim-, der Geopark in Suttrop, der Aussichtspunkt auf dem Loermund in Sichtigvor oder das Besucherzentrum der Warsteiner Brauerei.



Tour online



Auf der gesamten Rundfahrt gibt es direkt an der Strecke, bzw. wenige hundert Meter entfernt, Gastronomiebetriebe, bei gutem Wetter mit Außen-gastronomie. Die Betriebe sind teils zugleich E-Bike-Ladestationen.

Die Rundtour ist geeignet für geübte Tourenradfahrer, Mountainbiker und E-Bike-Fahrer. Abkürzungen sind möglich.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten. Ab Parkplatz Belecke in westlicher Richtung: Start bei 36, dann 67 – 65 – 63 – 62 – 61 – 60 – Ende bei 36.

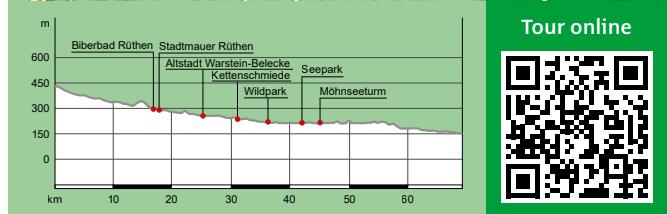


Auf dem MöhnetalRadweg können Tourenradler das Sauerland abseits von Steigungen erleben. Südlich des Haarstrangs folgt die Route immer dem kleinen Fluss Möhne und verbindet somit auf 65 Kilometern die alte Hansestadt Brilon, den Quellort und die Mündung in die Ruhr in Arnsberg-Neheim auf sehr angenehme Art und Weise.

Auf der Tour lässt sich vieles entdecken: Neben attraktiven Orten präsentiert sich das Möhnetal von seiner schönsten Seite. Auenlandschaften mit saftigen Wiesen, grünen Wäldern und sanften Hügel prägen das Bild während der Tour. Und das Möhnetal befindet sich im Wandel: Durch das Projekt „Möhne Life“ wurden Teile der Aue renaturiert. Blumenbunte Talwiesen und lichte Auwälder werden für viele Tier- und Pflanzenarten der Mittelgebirgstäler wiederhergestellt und bieten dem Radfahrer in Zukunft ein noch größeres Naturerlebnis.

Auch Bahntrassenfreunde kommen auf ihre Kosten. Denn große Teile des MöhnetalRadwegs verlaufen absolut steigungsfrei auf einer ehemaligen Bahntrasse.

Das landschaftliche Highlight stellt der Möhnesee, einer der größten Stauseen in Nordrhein-Westfalen, dar. Die Route führt sowohl an seinem Süd-, als auch an seinem Nordufer entlang und bietet Natur pur. Außerdem ermöglicht die



Tour online



imposante und über 100 Jahre alte Staumauer, die noch heute das schwerste Baudenkmal Nordrhein-Westfalens ist, einen tollen Blick über den See.

In Arnsberg-Neheim erlebt der Radler im Vergleich zum Rest der Route einen Kontrast: Die attraktive Einkaufsstadt bietet urbanes Leben direkt an der Ruhr. Perfekt, um so richtig aufzutanken.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 12 – 9 – 10 – 38 – 37 – 36 – 67 – 68 – 72 – Richt. 71 vor Brücke links Richt. NSG Hevearm – 74 – 75 – 77 – 76 – 32.

23

5 am Tag Marathonrunde

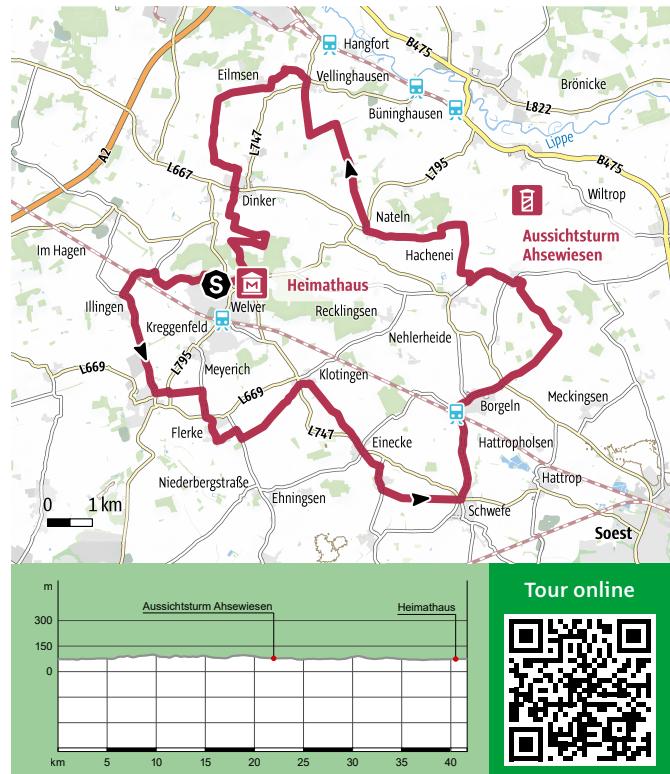


Ein Landschafts- und Raderlebnis durch die Gemeinde Welver, durch reizvolle und beschauliche Dörfer. Auf befestigten Wegen geht es vorbei an Wiesen, Wald und Feldern.

Genießen Sie diese gut ausgeschilderte und abwechslungsreiche Strecke.

Die „5 am Tag“ Marathon-Route führt durch die zwischen Hamm, Soest, dem Sauerland und dem Münsterland gelegene Gemeinde Welver. Die Marathonroute ist die erste fest ausgeschilderte „5 am Tag“-Marathonstrecke. Es handelt sich um eine Rundstrecke, die jederzeit unbeschränkt benutzt werden kann.

Als 20-Dörfer-Tour verbindet die Route das Zentrum von Welver und die 20 Ortsteile miteinander. Ein möglicher Startpunkt ist am Sportzentrum der Gemeinde Welver mit Parkplätzen und weiterer Infrastruktur. Die gesamte Strecke ist ausgeschildert und auch als 30 km oder 10 km lange Etappe erradelbar. Zusätzliche Hinweisschilder weisen auf die verschiedenen Sehenswürdigkeiten hin.



Wegbeschreibung

Welver – Kortemühle – Illingen – Scheidingen – Flerke – Klotingen – Einecke – Eineckerholzen – Schwefe – Borgeln – Stocklam – Natteln – Kleiloh – Vellinghausen – Eilmesen – Dinker – Welver



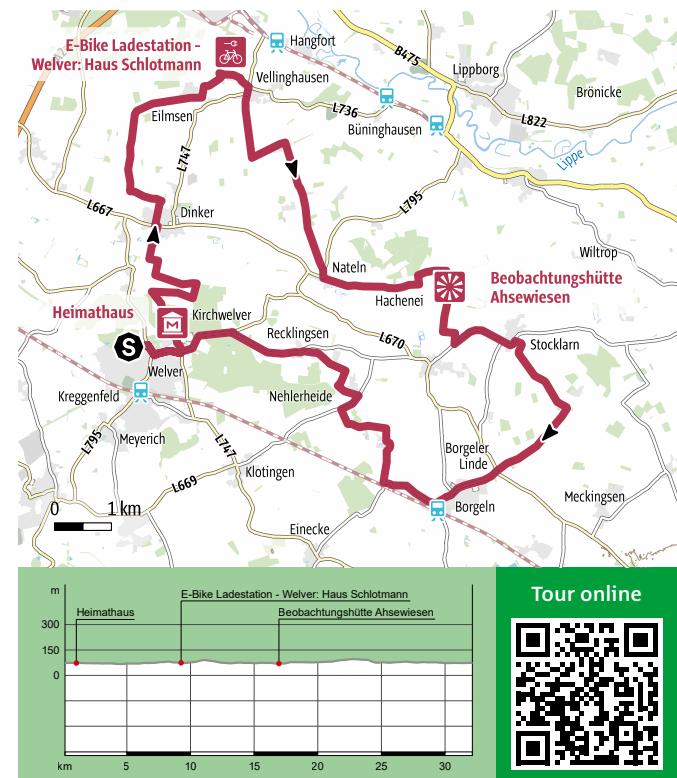
Radroute des Monats Mai 2012 im Kreis Soest

Die nördliche Marathonrunde wird als „Kult(o)ur“-Route ausgewiesen. Entlang der Strecke sind die geschichtsträchtigen Kulturgüter der Gemeinde zu bestaunen. Erfahren Sie auf dieser Radroute die Geschichte der Gemeinde Welver. Die Strecke führt über asphaltierte Wege bzw. Wirtschaftswege.

Wegbeschreibung

Zur Orientierung folgen Sie ab Welver der Marathon-Route (rot) bis Borgeln und ab dort der 30-km-Route (gelb) zurück nach Welver.

Welver-Kirchwelver – Dorfwelver – Dinker – Vellinghausen – Nateln – Berwicke – Stocklarn – Borgeln – Recklingsen – Welver





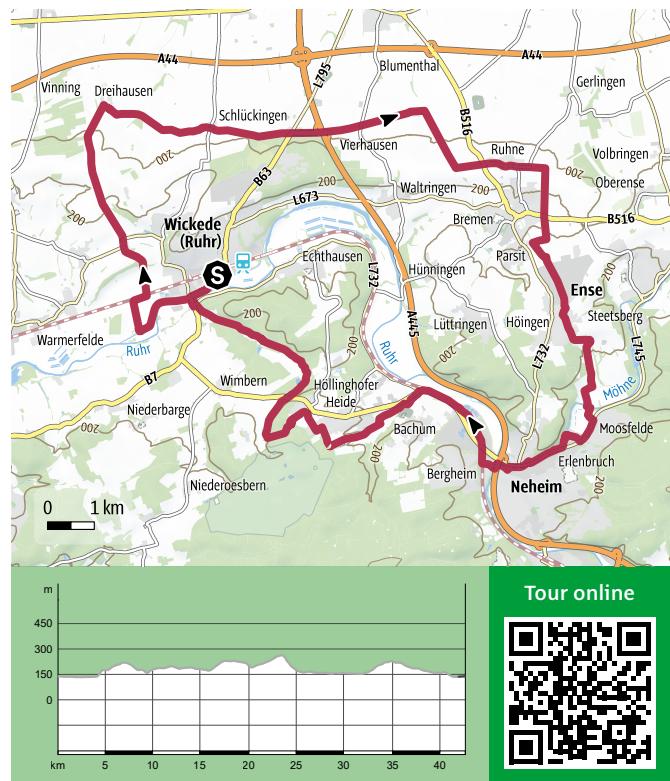
⌚ 3 h 10 min ⚡ 43,2 km ↗ 322 m ↘ 321 m

Die 43 km lange Rundtour verbindet den RuhtalRadweg mit dem Möhnesee. Abseits des Straßenverkehrs können Sie auf gut ausgeschilderten Fahrradwegen den westlichen Teil des Kreises Soest kennen lernen.

Sie starten Ihre Tour in Wickede (Ruhr) – der kleinsten Gemeinde im Kreis Soest. Sollten Sie mit dem Auto anreisen, können Sie auf einem der im Zentrum liegenden kostenlosen Parkplätze Ihr Fahrzeug abstellen. Oder Sie kommen mit der Bahn und befinden sich direkt am Ausgangspunkt der Tour. Nach der Renovierung des Bahnhofes erleichtern die neu angelegten Fahrstühle den Ein- und Zustieg.

Und los gehts: Sie steigen direkt in den RuhtalRadweg in Richtung Westen ein und queren mit der Fuß- und Radfahrerbrücke die Gleise der Ruhtalbahn, die Hagen und Kassel verbindet.

Wenn der Radweg sich vom Ruhrverlauf entfernt, verlassen Sie den RuhtalRadweg und fahren Richtung Norden, queren den kleinen Bahnübergang, vorbei am Gut Scheda über die Haar bis nach Dreihausen. Mit einem Blick auf Gut Schafthausen geht es über Schlückingen, vorbei an der kleinen Kapelle, die liebevoll vom Dorfverein in Stand gehalten wird, bis zur Blumenthaler Haar. Jetzt geht es bergauf bis nach Ruhne. Angekommen am Windpark auf der Haar lohnt sich ein Rückblick auf eine wunderschöne Weitsicht. Die Strecke verläuft weiter über Bremen, Höingen und wieder runter ins Möh-



Tour online



netal bis nach Moosfelde. Danach in Richtung Westen über Neheim durchs Bachumerohl bis nach Vossinkel. Kurz vor dem Abzweig zum Wildwald Vossinkel biegen Sie ab in Richtung Norden, überqueren später die B7 und fahren über den Schwarzen Weg wieder zurück nach Wickede (Ruhr). Danach nur noch über die Ruhrbrücke, wieder entlang der Ruhrpromenade und über die Spindel bis zum Ausgangspunkt am Bahnhof Wickede (Ruhr). Im Zentrum bieten sich gute Gelegenheiten zur Einkehr und Entspannung oder aber auch zu einer kleinen Shoppingtour durch die fast ausschließlich inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 82 – 81 – 78 – 32 – 33 – 82.



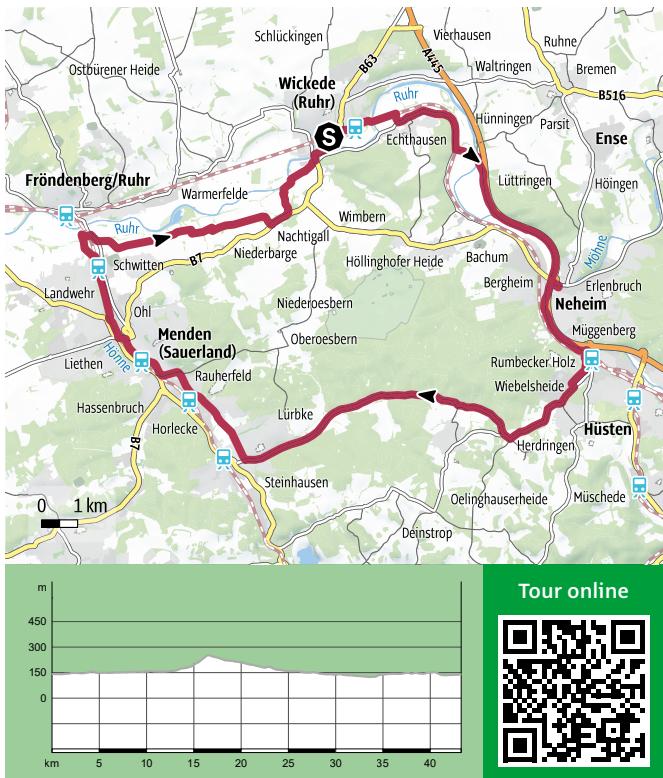
⌚ 3 h 10 min ↗ 43,2 km ⚡ 150 m ↘ 150 m

Die 43 km lange Rundtour „Rund um den Lürwald“ startet in Wicke (Ruhr), führt über Neheim, Menden und über Fröndenberg zurück. Viele Sehenswürdigkeiten an der Strecke lohnen eine kleine Pause, z. B. das Schloss Echthauseen, das Haus Füchten oder das Gut Beringhof.

Unsere Tour startet in der Ortsmitte von Wickede (Ruhr), direkt am Bahnhof. Hier stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Sie folgen zunächst dem RuhtalRadweg in Richtung Osten über Echthauseen, vorbei am ehemaligen Wasserschloss Echthauseen. Nachdem Sie die Ruhr überquert haben, halten Sie sich rechts und biegen unterhalb von Haus Füchten wieder auf den Radweg, der Sie nach Neheim führt. Nachdem Sie über die große Holzbrücke gefahren sind, halten Sie sich rechts und fahren weiter entlang der renaturierten Ruhr bis zum Rathaus in Hüsten (Stadt Arnsberg). Hier verlassen Sie den RuhtalRadweg in Richtung Süden, überqueren die Ruhr und den Bahnübergang und folgen dem Radweg Richtung Herdringen. Dann geht es ein kurzes Stück der L602 folgend bis zum Abzweig Kloster Oelinghausen. Jetzt geht es rechts bergab entlang dem Bieberbach und vorbei am Freizeitzentrum Biebertal bis nach Lendirksen. Sie biegen an der großen Kreuzung rechts ab und fahren parallel zur Mendener Straße in Richtung Menden und Bösperde.

Kurz vor der Ortsmitte von Fröndenberg biegen Sie rechts ab, überqueren die



Tour online



Fröndenberger Straße und fahren direkt in die nächste Straße links wieder ein. Parallel zur B7 folgen Sie jetzt einer Teilstrecke dem Radweg bis zur Ruhrbrücke in Wickede (Ruhr), vorbei am Gut Beringhof und einem Schäferbetrieb bis zur Ruhrbrücke. Die letzten Meter führen Sie wieder über die Ruhrbrücke, entlang der Ruhr und über die Spindel im Ortskern bis zum Ausgangspunkt. Auf den zahlreichen Ruhebänken in der blühenden Ortsmitte von Wickede (Ruhr) können Sie sich dann entspannen und später die Heimreise wieder antreten.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 82 – 41 (Fröndenberg) – 38 – 31 – 33 – 83 – 82.

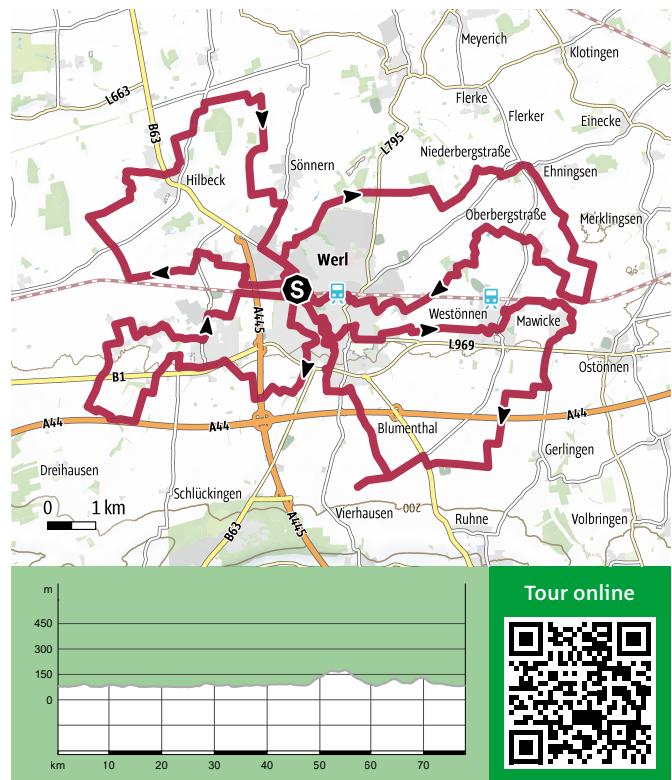


Haben Sie Lust auf eine informative Radtour? Fahren Sie doch einmal eine Runde im „Werler Kleeblatt“ und lernen dabei Landschaft, Natur und Interessantes aus der Landwirtschaft in der Stadt Werl kennen. Das Werler Kleeblatt besteht aus vier Radtouren mit den Titeln: „Windmüller“, „Salz in Werl“, „Schlacht am Birkenbaum“ und „Weite Sicht und Sauerkraut“. Zusammen ergeben die vier Runden durch das Stadtgebiet die klassische Form eines Kleeblatts. Es besteht die Möglichkeit die Routen einzeln zu fahren, oder sie mit den anderen Rundtouren zu kombinieren.

Das „Werler Kleeblatt“ erzählt von der schönen Hellwegbörde: Auf vier thematischen Rundkursen durch das Werler Stadtgebiet begegnet einem jede Menge Wissenswertes über Kultur, Natur und Landwirtschaft.

Die 4 Themenrouten haben jeweils eigene Namen und sind mit unterschiedlichen Farben ausgeschildert:

- Tour A (grün): „Windmüllertour“ Das Landschaftsbild prägende, alte und neue Windmühlen.
- Tour B (schwarz): „Salz in Werl“ Auf den Spuren der Salzgeschichte von Werl.
- Tour C (blau): „Schlacht am Birkenbaum“ Sagenumwobene Schlacht an der Stadtgrenze zu Unna.



- Tour D (orange): „Weite Sicht und Sauerkraut“ Weiter Ausblick von der Haar, dann bergab ins Sauerkrautdorf Westönnen.

Die Fahrten im „Werler Kleeblatt“ sind zwischen 17 und 22 km lang und für Teilnehmer jeden Alters, besonders für Familien mit Kindern geeignet. Alle Touren beginnen und enden am Werler Freizeitbad. Südlich des Gebäudes befindet sich am Schlagbaum zum Sportpark eine große Starttafel mit Informationen.

Achtung: Der fortlaufenden Nummerierung im Streckenplan folgend, [...]

Wegbeschreibung

Alle vier Touren beginnen und enden am Sportpark Werl, Höppe 1



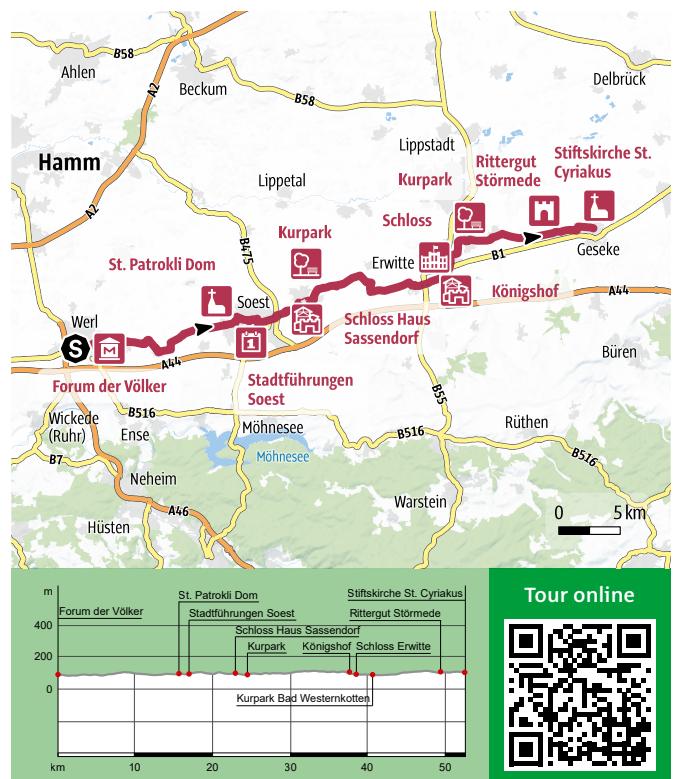
Der Westfälische Hellweg war über mehr als 1000 Jahre ein wichtiger Heer-, Handels- und Verbindungsweg in Mitteleuropa. Entlang des historischen Hellwegs führt die ausgeschilderte Hellweg-Route die Radler quer durch Westfalen.

Dabei geht es über schöne, oft autofreie Wege von Dortmund bis zur Weser, in weitgehend gerader, direkter Linienführung und mit gepflegter Gastronomie am Wegesrand. Im Kreis Soest bieten sich eine Vielzahl von interessanten Stopps an – allen voran die historischen Stadtkerne von Werl, Soest, Erwitte und Geseke.

Aufgrund der flachen Landschaft und den vielen kleinen und größeren Ortschaften entlang der Strecke ist die Hellweg-Route im Kreis Soest sehr familienfreundlich. Bei der Planung lassen sich auch wunderbar kleinere Etappen ausarbeiten, die stets wunderbare Fernblicke für die Radler parat halten – die Kirchtürme voraus kündigen schon das nächste Ziel an.

Wegbeschreibung

Sie können sich an die Knotenpunkte halten: 57 – 86 – 59 – 89 – 88 – 50 – 45 – 46 – 47 – 43 – 93 – 10 – 84 – 33 – 31 – 32 – 20 – 27 – 26.



TOPOGRAFIE



Wald, Forst
Wohn- / Gewerbefläche
mit besonderer Funktion



Höhenlinien
Staatsgrenze

TOPOGRAFISCHE EINZELZEICHEN



Gipfel / mit Kreuz



Eisenbahn / S-Bahn

STRASSEN UND WEGE



Autobahn



Hauptwirtschaftsweg



Bundesstraße



Wirtschaftsweg



Landesstraße



Feldweg



Kreisstraße



Fußweg



Gemeindestraße



Pfad

TOUR



Tourverlauf



Richtung



Startpunkt

Herausgeber

Kreis Soest, Abteilung Tourismus
Hoher Weg 1–3, 59494 Soest

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit
vorheriger, schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers.

Diese Broschüre wurde freundlicher-
weise gefördert durch das Minister-
ium für Bauen, Wohnen, Stadtent-
wicklung und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen.

Bildrechte

Städte und Gemeinden Kreis Soest,
Michael Bahr (S.6, 24), Bender,
wfg / Kreis Soest (S.8) Klaus Peter
Kapppest (S.10), Gäste-Informati-
on Bad Sassendorf (S.12), Dennis
Stratman, ~~Sauerland-Tourismus~~
~~e.V.~~ (S.14), Melanie Wolinksi, Ruhr
Tourismus GmbH (S.16), Simon (S.18),
Verkehrsverein für Bad Westernkotten
und die Stadt Erwitte e. V. (S.20), Antje
Knickelmann Tacke, ~~Stadt Geseke~~
(S.22), Ruschkowski (S.26), Gottwald
(S.28), M. Scharf_ABU (S.30), Stadt
Lippstadt (S.32), sabrinity (S.34),
wfg / Bender (S.36), Bender Fotografie
(S.38), ~~Kreis Soest~~ (S.40), Stadt



Warstein (S.46), Sau-
erland-Radwelt e.V.,
Jannik Müller (S.48),
~~Stadt Welver~~ (S.52),
M. Michalzik (S.54), A.
Schulte (S.56), ~~Stadt~~
~~Werl~~-W.Henke (S.58)

Konzeption

Outdooractive GmbH
Missener Str. 18, 87509 Immenstadt

Kartengrundlage

Geoinformationen © Outdooractive
© GeoBasis-DE / BKG 2020
© OpenStreetMap (ODbL) – Mitwirken-
de – www.openstreetmap.org

Druck Druckservice Hellweg-Sauer-
land, 16.000 Stück



Die Daten basieren
auf Angaben der
Leistungsträger; Än-
derungen vorbehal-
ten. Der Herausgeber
ist nicht Reiseveran-
stalter im Sinne des
BGB §651ff. Der Kreis
Soest übernimmt
keine Gewähr für
die Vollständigkeit
und Richtigkeit der
Angaben.
Alle Rechte zur
weiteren Verwen-
dung liegen beim
Herausgeber.

Weitere Informationen zu den
vielfältigen Freizeitaktivitäten im
Kreis Soest, zum Beispiel die
Booklets „Lieblings-Radtouren“
oder „Genießer-Wandertouren“,
erhalten Sie bei der Regional-
entwicklung des Kreises Soest,
Lohdieksweg 6, 59497 Werl,
Tel. 02921/303104,
im Internet unter www.tourismus-kreis-soest.de
oder in der neuen FreizeitAPP TourInfo.





Naturpark Arnsberger Wald – ohne Eintritt, ohne Zäune und gleich nebenan!



Zweckverband Naturpark Arnsberger Wald
Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
Tel: 02921/ 30-3878
arnsberger-wald@kreis-soest.de
www.naturpark-arnsberger-wald.de

